

Dankesrede bei der Preisverleihung von Andreas Koop am 27.10.2017

Auf unserer schönen Erde findet derzeit das größte menschenverursachte Artensterben der Geschichte statt. Viele Arten die im Rahmen der Evolution innerhalb von vermutlich 500 Millionen Jahren entstanden sind, verschwinden derzeit durch menschliches Handeln - für immer – nicht nur im Amazonasgebiet oder in Afrika, sondern auch in Schleswig-Holstein. Das derzeit wahrzunehmende dramatische Insektensterben ist hier beispielhaft zu nennen. Viele Arten, die von Insekten leben, werden diesem Massensterben folgen und diesen Arten wiederum weitere. Alles ist miteinander vernetzt und voneinander abhängig.

Was hat das nun mit dem Knickwettbewerb in Schleswig-Holstein zu tun. Nun, wie ich meine - sehr viel. Schleswig-Holstein ist mit ca. 11 % der Landesfläche das waldärmste Bundesland Deutschlands. Knicks mit Ihrer artenreichen Flora und Fauna finden sich im ganzen Land. Aufgrund der weiterhin vorhandenen Artenarmut auf landwirtschaftlichen Flächen, nimmt ihre ökologische Bedeutung durch die in den Knicks vorhandene Vielfalt zu. Respektierte und gepflegte Knicks, mit vielen Überhältern können so einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt in Schleswig-Holstein leisten. Außerdem bereichern sie das Landschaftsbild mit Ihren linearen Strukturen und den immer wieder geänderten Eindrücken im Laufe der Jahreszeiten und erfreuen so Schleswig-Holsteiner, Besucher und Touristen.

In der Gemeinde Kollow im Herzogtum Lauenburg wurde im Jahre 1995 ein Landschaftsplan aufgestellt. Dieser bescheinigte der Gemeinde nach der im Jahre 1970 durchgeführten Flurbereinigung eine unterdurchschnittliche Ausstattung mit Knicks, die kaum Überhälter aufwiesen und sich in einem schlechten Unterhaltungszustand befanden. Das war Auslöser für eine eigene gemeindliche ökologische Knickförderung mit regelmäßig bis zu 2.500 € jährlich, die bis heute besteht. Diese Förderung führte zu einer Verbesserung der Pflege und Entwicklung von artenreichen, mit Überhältern versehenen Knicks.

Auf den Steinrader Wiesen in Kollow betreibt die Rindergilde die ökologische Knickpflege beispielhaft. Viele der 200 naturinteressierten Mitglieder und Familien des Vereins „Rindergilde Geesthacht“ haben hierbei regelmäßig aktiv bei der Knickpflege mitgewirkt und dabei so einiges über Knicks, Ihren Nutzen und deren Pflege in Schleswig-Holstein erfahren.

Wir hoffen das der Wettbewerb dazu beiträgt die Wertschätzung der Knicks in unserer Gesellschaft und insbesondere auch bei den Landwirten beizubehalten und zu erhöhen. Eine neue Wertschätzung für Knicks könnte so auch einen Beitrag zur Bewahrung der Artenvielfalt auf unserem schönem Planeten leisten.

Kollow, im Oktober 2017